



Konzession für eine Untergrundbahn in Konstantinopel.

Der türkische Ministerrat beschloß, der Deutschen Bank die von dieser für eine deutsch-französisch-belgische Finanzgruppe nachgesuchte Konzession für eine Untergrundbahn in Konstantinopel zu erteilen.

Marokkanisches.

Aus Casablanca wird vom 13. d. M. gemeldet: Generalresident Lyauté ist aus Marrakesch heute hier eingetroffen und wird sich den Montag über in Casablanca aufhalten.

Präsident Taft

besichtigte am Montag die auf dem Hudson versammelte atlantische Flotte. In einer Rede auf einem Festmahl zu Ehren der Flottenoffiziere erklärte Präsident Taft, die Vereinigten Staaten müßten in jedem Jahre zwei Panzerschiffe bauen, bis eine allgemeine Abrüstung durchgeführt werde.

Das Denkmal der Deutschen in Chile.

Sonntag fand in Santiago de Chile die feierliche Einweihung des vielbesprochenen Denkmals der Deutschen in Chile statt. Das Denkmal, eine Brunnenanlage, die den Fortschritt Chiles symbolisiert, ist ein Werk Professor Overleins aus Berlin.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Oktober 1912.

— Se. Majestät der Kaiser nahm am Dienstag im Jagdschloß Hubertusstod den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts v. Balentini entgegen.

— Von den Höfen. Prinzessin Marie von Baden, Witwe des 1897 verstorbenen Prinzen Wilhelm und geborene Herzogin von Leuchtenberg, feiert am Donnerstag den 17. Oktober ihren 71. Geburtstag. Die Prinzessin ist die Mutter der Herzogin Marie von Anhalt, der Gemahlin des regierenden Herzogs und des Prinzen Max von Baden, des Thronfolgers.

— Aus Anlaß des Todes des früheren Staatssekretärs Dr. Nieberding hat der Kaiser an den Staatssekretär Vico ein Beileidstelegramm richten lassen, in dem das schmerzliche Bedauern über den Tod Nieberdings ausgesprochen wird.

— Staatssekretär Dr. Solf ist von seiner Dienstfreizeit nach Ostafrika zurückgekehrt und hat die Geschäfte am Dienstag wieder übernommen.

— Der bayerische Kultusminister von Knilling ist zu einer Bepflichtung im Reichsamt des Innern und im Reichsjustizamt in Berlin eingetroffen.

An dem Bankett, das heute die Ältesten der Kaufmannschaft in den Börsensälen zu Ehren der zurzeit hier tagenden internationalen diplomatischen Ausstellungskongress veranstalteten, nahm auch der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, von Riberlen-Waechter teil.

Düsseldorf, 15. Oktober. In einer Protestversammlung der Düsseldorfer Vereinigung der Freunde evangelischer Freiheit teilte gestern Pfarrer Hartoch von der Reinoldi-Gemeinde in Dortmund mit, das Verfahren im Falle Traub sei noch nicht erledigt.

München, 15. Oktober. Der Prinzregent wird je nach den Bitterungsverhältnissen voraussichtlich Ende Oktober oder anfangs November von Berchtesgaden nach München zurückkehren.

Koloniales.

Die Einnahmen der Landesbahnen Südwestafrikas zeigen seit April, dem Beginn des laufenden Rechnungsjahres, eine aufsteigende Tendenz. Sie betragen von April bis Juli 2,931 Mill. Mark.

Gegen den evangelischen Bund

nimmt die „Kreuzztg.“ Stellung in einem Artikel, in welchem sie die Positiven auffordert, den Bund zu verlassen und statt dessen dem evangelischen Volksbunde beizutreten.

„Es ist aufgefallen, daß in der offiziellen Berichterstattung des evangelischen Bundes das Bekenntnis zur Gottesjohngeschicht Jesu Christi fortgelassen ist, obwohl verschiedene Redner auf der Saarbrücker Tagung sich offen und ausdrücklich dazu bekant haben.“

Die Kreise der Positiven sehr unangenehm berührt, daß der Zweigverein des evangelischen Bundes in Berlin zu seiner Reorganisationsfeier am 1. November in Berlin gerade den Universitätsprofessor Dr. Baumgarten-Kiel als Festredner herbeigeholt hat.

Der evangelische Bund in Berlin an dieser Veranstaltung der „Freunde evangelischer Freiheit in Trinitatis“ verteilt wurde, auf dem an erster Stelle für Ende Oktober ein öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Baumgarten-Kiel angekündigt ist über das Thema: „Das Apokalyptikum kein Bekenntnis für evangelische Christen.“

Ausland.

Washington, 15. Oktober. Vierzig deutsche Teilnehmer an dem Handelskammerkongress haben die Kriegsakademie besucht und an der Statue Friedrichs des Großen einen Kranz niedergelegt.



Der montenegrinische General Wukowitsch. General Jano Wukowitsch kommandiert die montenegrinische nördliche Armee, die nach Einnahme von Mostolaz bis Berane vorgedrungen ist.

Provinzialnachrichten.

Schwef-Neuenburger Niederung, 14. Oktober. (Feuer.) Bei dem Gastwirt und Besitzer Lübeck in Montau brach Feuer aus, welches in kurzer Zeit das ganze Anwesen (Wohnhaus, Stall und Scheune) in Asche legte.

Hohenberg, 14. Oktober. (Treibjagd. Neuer Geistlicher.) Bei einer Treibjagd, die Graf zu Dohna-Findenstein auf Brunauer Jagdgebiet veranstaltete, wurden von acht Schützen 70 Hahn, 10 Fasanen, 2 Schnepfen und 1 Fuchs erlegt.

Mariebörger, 15. Oktober. (Der neue Gymnasialdirektor Linred) hat sich heute in sein Amt eingeführt, nachdem er von Herrn Professor Grobmann begrüßt worden war.

Danzig, 15. Oktober. (Verschiedenes.) Prinz Nechtm, der seit Sonnabend als Gast beim Kronprinzen weilte, ist gestern Abend 10.14 Uhr nach Berlin abgereist.

Reuteich, 14. Oktober. (Selbstmord.) Seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hat hier der Arbeiter Wofahn.

Puhig, 14. Oktober. (Auf schreckliche Art Selbstmord begangen.) hat die geistesranke Arbeiterfrau Krampitzki aus Cr. Starin, die vor kurzer Zeit aus der Anstalt entlassen wurde.

Br. Friedland, 15. Oktober. (Silberhochzeit.) Reichstagsabgeordneter Baron von Knigge-Grunau feierte am Montag seine Silberhochzeit.

Willenberg, 14. Oktober. (Die Unvorsichtigkeit im Umgehen mit einer Schußwaffe) hat wiederum ein blühendes Menschenleben zum Opfer gefordert.

im Werte von 15 000 Mark) ist auf Nr. 213 623 gefallen. Der zweite Hauptgewinn (ein Wagen mit vier Rädern im Werte von 10 000 Mark) fiel auf Nr. 397 349 nach Marienwerder.

Posen, 15. Oktober. (Ein Streit) ist in der Zuckerfabrik Rosten wegen Rohndifferenzen ausgebrochen.

Flugzeugspende.

Weiter sind eingegangen: 25 Mark vom Thörner Beamteneverein.

Volksnachrichten.

Thorn, 16. Oktober 1912.

— (Rekruteneinstellung.) Die für die Truppenteile unter Garnison — mit Ausnahme der Kavallerie, die ihre Rekruten schon am 1. Oktober eingestellt — bestimmten Rekruten sind gestern und heute eingetroffen.

— (Provinzialversammlung des Hanjabundes.) Am 26. Oktober hält der westpreussische Verband des Hanjabundes seine erste Provinzialversammlung in Danzig ab.

— (Störung des Postverkehrs mit Saloniki.) Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Nach einer telegraphischen Meldung des kaiserlichen Konsulats in Saloniki ist die Postverbindung mit Europa seit einer Woche unterbrochen.

— (Die Postagentur in Obergrope.) früher Gruppe, Kreis Schwef, führt in telegraphendienstlicher Beziehung nur die Bezeichnung „Obergrope“ ohne den Zusatz: „Kreis Schwef“.

— (Städteverordnungen.) In der heutigen Sitzung gab der Vorsitzende, Herr Geheimrat Litzner, zunächst zwei eingegangene Schreiben bekannt, das eine, in dem die Verammlung zum 1. ostpreussischen Hausbesitzertag in Posen am 19. Oktober eingeladen wird, das zweite, in dem die Firma Schreyer, Bureau für Lüftungsbau, das Interesse der Verammlung für ihr Lüftungssystem, das alle bisherigen Mängel beseitigt, erbeten wird.

— (Die Einfuhr ausgeschlachteten Viehes gestattet.) Wir haben uns darauf sofort an den Landwirtschaftsminister gewandt, daß wir bereit wären, unter diesen Bedingungen Fleisch einzuführen. Ein schriftlicher Bescheid ist jedoch auch hierauf nicht eingetroffen, obwohl Danzig die Erlaubnis erhalten hat.

— (Der Herr Regierungspräsident hat auch soeben die Genehmigung erteilt, vorbehaltlich der Zustimmung des Staatsministeriums, daß bis 300 Zentner russischen Schweinefleisches nach Thorn eingeführt werden dürfen.) Eine Zulage, auch Rindfleisch, bis 20 Rinder, wöchentlich, einführen zu dürfen, ist nicht erfolgt.

— (Der Verein deutscher Katholiken zu Thorn) veranstaltet Donnerstag, 17. Oktober, im Nicolaisen Saale einen Unterhaltungsabend. Zur Vorführung gelangen Lichtbilder aus der Zeit der Erhebung der deutschen Völker gegen Napoleons Weltbeherrschung.

— (Der Verein deutscher Katholiken zu Thorn) veranstaltet Donnerstag, 17. Oktober, im Nicolaisen Saale einen Unterhaltungsabend. Zur Vorführung gelangen Lichtbilder aus der Zeit der Erhebung der deutschen Völker gegen Napoleons Weltbeherrschung.

— (Thörner Sportverein „Bistula“) Am Sonnabend den 19. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr





Die Presse.

(Zweites Blatt.)

Der Schlußabschnitt der Landtags- session.

Am 22. d. Mts. tritt das preussische Abgeordnetenhaus in den letzten Sessionabschnitt der laufenden Legislaturperiode ein.

Das Cor des Lebens.

Roman von Anny Wothke.

Copyright 1910 by Boll u. Pickardt, Berlin. (21. Fortsetzung.)

Professor Hellwig las mißmutig die Zeitung, und vonzeit zugeit schaute er darüber hinweg, zu seiner Frau hinüber, die nervös ihren Schlüsselkorb durchwühlte und befragt zu ihrer Tochter Mirjam hinüber sah, die unablässig beschäftigt war, einen Brief nach dem andern, den die Morgenpost gebracht hatte, zu durchfliegen.

an die Beratung der vorerwähnten wichtigen Gesetze herangegangen werden können. Bereits liegen von Seiten einer Partei Anträge zur Steuerungsfrage vor, und auch andere Parteien werden sich schwerlich nehmen lassen, dieses aktuelle Thema im Wege von Interpellationen zu behandeln.

Die Politisierung der Angestellten.

Das Angestelltenversicherungsgesetz, dessen Durchführung gegenwärtig im Gange ist, trägt neben hochbedeutungsvollen sozialpolitischen Lichtseiten zweifellos auch manche bedenkliche Rehrseite an sich.

zu machtvoller Entfaltung gekommen, von denen zukünftiger Entwicklung man nicht viel Gedeihliches für die friedvolle Ausgestaltung unserer sozialen Verhältnisse sich versprechen kann.

Klassenkämpfer hervorkehren. Die Sozialdemokratie folgt naturgemäß dieser „Angestelltenbewegung“ mit eitel Wohlgefallen, in der Überzeugung, daß dieser Teil des Mittelstandes über kurz oder lang im roten Meer einmünden wird.

Der Balkankrieg.

Wenn auch die offizielle Kriegserklärung Bulgariens, Serbiens und Griechenlands noch etwas auf sich warten läßt, so ist doch mit der Überreichung der Noten an die Türkei, die Unmöglichkeit von dieser fordernden, wollte sie sich nicht von vornherein selbst aufgeben, der Kriegszustand schon gegeben.

Überführung der türkischen Gesandten. Wie vom Dienstag Nachmittag aus Konstantinopel gemeldet wird, hat die Pforte nun auch du mit Sibö, diesem Waschläppen von einem Mann, totetiert?











Provinzialnachrichten.

Kreis-
auswahlspräsident Stahle feierte heute sein 25jähri-
ges Dienstjubiläum.

12. Schwab, 15. Oktober. (Verschiedenes.) Der
jetzige Privatschulleiterin Martha Mallon und der
Gründerin der Schule Ottilie Behmer ist anlässlich
des 50jährigen Bestehens dieser Anstalt vom Unter-

12. Schwab, 15. Oktober. (Die deutsche Brennerei-
genossenschaft zu Prust), e. G. m. b. H., die am Ende
des Geschäftsjahres 29 Mitglieder zählte, die für
54 000 Mark hatten, schloß mit 32 541,42 Mark
Aktiva und Passiva ab. Der Gewinn beträgt
1680,31 Mark.

Breslau, 11. Oktober. (Scharf geschossen) wurde
am Mittwoch nach der Wohnung des Pfarrers
Borowski. Die Kugel durchschlug zwei Scheiben,
ging dicht an der Tochter des Pfarrers vorbei in
das Dingenem.

14. Strelno, 14. Oktober. (Kirchenwahlen.) Im
Anschluß an den Gottesdienst fand gestern in der
hiesigen evangelischen Kirchengemeinde die Wahl
der kirchlichen Körperschaften statt.

15. Strelno, 15. Oktober. (Für die Volks-
bibliothek des hiesigen deutschen Ostmartensvereins)
hat der Oberpräsident eine Beihilfe von 180 Mark
bewilligt.

15. Gnesen, 15. Oktober. (Volksbildungsverein.)
Anfall. Der hiesige Volksbildungsverein beabsich-
tigt, das Hotel Schubert anzukaufen, um es für
seine Zwecke umzubauen.

14. Polen, 14. Oktober. (Auf dem Friedhof ver-
giftet. Alkoholvergiftung.) Am Grabe von Ange-
hörigen verübte am Sonntag der 24 Jahre alte
Geschäftsdienst Stanislaus Barzowski Selbst-
mord.

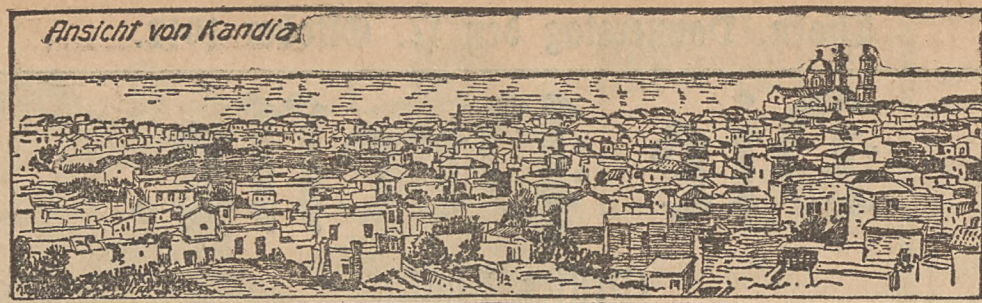
14. Głowno, 14. Oktober. (An Blutvergiftung ge-
storben) ist der im besten Mannesalter stehende
Lehrer Müller, der auch in Interferenzen eine be-
kannte Persönlichkeit war. Die Blutvergiftung
wurde durch eine kleine Wunde an der Nase ver-
ursacht.

15. Stralkowo, 15. Oktober. (Verschiedenes.) Die
Wiederwahl des Bürgermeisters Malkowski in
Miloslaw für weitere 12 Jahre ist vom Regierungs-
präsidenten bestätigt worden.

Volalnachrichten.

Thorn, 16. Oktober 1912.

(Das Versenden von Wild wä-
hrend der Schonzeit) betrifft eine für Jäger
interessante Entscheidung des Kammergerichts.
Nach der preussischen Jagdordnung ist es vom Be-
ginn des 15. Tages der für eine Wildart festge-
setzten Schonzeit bis zu deren Ablauf verboten, der-
artige Wild in ganzen Stücken oder zerlegt, aber
nicht zum Genuß fertig bereitet, in dem Bezirk,
für den die Schonzeit gilt, zu versenden, zum Ver-
kauf heranzutragen oder feilzubieten, zu verkaufen,
anzuführen oder den Verkauf von solchem Wild zu
vermitteln.



Bevölkerungsübersicht der ganzen Insel. Table with columns for Ort, Bevölkerung, and Gesamtgröße der Insel.



Die Annetierung Kretas durch die Griechen.
Die Griechen haben die Feindseligkeiten mit
der Türkei in der Weise begonnen, daß sie sich
zunächst eine Wochenschlagzahlung sicherten.

(Ermordung eines Fleisch-
händlers.) In der Kolonie Reden (Ober-
schlesien) wurde der 36jährige Fleischhändler
Kalmowiz in seinem Schlafzimmer mit einer
tödlichen Schußwunde im Kopfe aufgefunden.

(Kaninchenzucht in Groß-
Berlin?) Um billiges Fleisch zu beschaf-
fen, hat der Schöneberger Magistrat 5000
Mark zur Förderung der Kaninchenzucht be-
willigt.

(Strafhammer.) In der Sitzung am
Montag standen ferner unter der Anlage des
schweren Diebstahls die beiden Bäder-
lehrlinge Johann Kubacki und Johann Gurski aus
Culmburg.

(Mannigfaltiges.
Die drei Rattowitzer Bank-
räuber sind Montag Nacht in Bendzin
(Polen) von Kosaken festgenommen. Sie
werden nach Beuthen überführt werden.

bed auf drei Monate Gefängnis und 300
Mark Geldstrafe, gegen die Tochter auf 1000
Mark Geldstrafe.

(Automobilunfall.) Zwischen den
Ortschaften Schwanebeck und Lindenberg im
Norden von Berlin hat sich Dienstag Nacht
ein schweres Automobilunglück zugetragen,

(Tot aufgefunden) wurde in einer
städtischen Volksbadeanstalt ein junges Mäd-
chen, das ein Bad genommen hatte. Es ist
entweder von Herzschwäche getroffen, oder
infolge eines Krampfanfalles ertrunken.

(Zu der Vergiftungsaffäre in
Bayreuth) meldet der „Frankische Kurier“,
daß Dr. Zehm nicht gestorben, sondern sich
wieder leidlich wohl befindet.

(Benzinexplosion.) Montag Nach-
mittag ereignete sich in der Färberei von
Josef Smetana in Wien eine Benzinexplo-
sion, wobei elf Personen mehr oder weniger
schwer verletzt wurden.

(Selbstmord eines Mutter-
mörders.) In Nabresina bei Triest wurde
die Leiche eines Mannes gefunden, der nach
einer Photographie unzweifelhaft als der
Muttermörder Kobliß agnosziert wurde.

(Lawinensturz.) Eine Karawane
von sieben Touristen wurde bei der Beste-
igung einer Bergspitze bei Pontresina von
einer Lawine überrascht, die zwei Mann über
eine Felswand riß.

(Ein Wertbrief von 100 000
Lire) wurde auf der Eisenbahnstrecke Tu-
rin-Mailand gestohlen. Die Nachforschun-
gen sind bisher ergebnislos geblieben.

(Grenzabenteuer eines deut-
schen Majors.) Nach einer Meldung des
Pariser „Matin“ hielten französische Zollbe-
amte am Mittwoch bei Doncourt einen Wagen
an, in dem ein preussischer Major in Uniform
mit einer Dame und zwei Kindern saß.

(Von Banditen überfallen und
entführt) wurde in Nanterres der Pro-
kurist eines Pariser Banquiers. Nachdem
man ihn seiner Batschaft von 2000 Franken
beraubt hatte, versuchten die Banditen, ihr
Opfer aus dem Auto in die Seine zu wer-
fen. Doch konnte sich der Prokurist retten.
Die Räuber entkamen.

(Der Meister der Tierbändi-
ger.) Der Dompteur Bostock, ist in London
gestorben. Er war der Gründer einer
Schule, die bei der Bändigung von Raub-
tieren alle Grausamkeiten ausschaltet. Milde
und Geduld waren die Grundlage seiner Er-
folge. Als erster vermochte er einen Schim-
pansen zu zähmen und zu dressieren, den
berühmten „Konjul“, der seitdem so viele
Nachfolger und Nachahmer gefunden hat.

(Eine Fremden-Hochflut) ist im
September über Berlin niedergegangen. Eine
amtliche Statistik weist im Laufe des Sep-
tember ca. 133 000 Fremde auf. Rußland
ist dabei mit 10 142 Personen vertreten.

(Harte Strafen für Butter-
fälscher.) Wegen gewerbsmäßiger But-
terfälschungen in großem Umfange hatten sich
am Sonnabend der Butterhändler Ernst
Schwanebeck und seine Tochter Else Sch.
vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte
zu verantworten.

(Die Gattin von Johannes
Trojan) ist in Kassel im Alter von
68 Jahren gestorben. Sie war die Tochter



